



Bern

Sonntag den 15. März

2014.

WIR SIND SO FREI. DIESE ZEITUNG IST LAUNISCH. SIE ENTHÄLT, WAS SIE WILL. NIE WIRD MAN WISSEN, WAS ALS NÄCHSTES KOMMT. UND WANN. WIE IM RICHTIGEN LEBEN. EBEN. ENDLICH STOFF ZUM NACH- UND UMDENKEN; UNGEWOHNTE; ENTFESSELNDES. UND MANCHMAL GEHT'S SCHLICHTWEG UM DEN SCHABERNACK...

SUCH, SUCH

DIE PARABEL VON DEN 100 HUNDEN
UND DEN 95 KNOCHEN

In einem Hof sind 95 Knochen vergraben. 100 Hunde werden dazu ausgebildet, diese Knochen aufzuspüren und ihren jeweiligen Besitzern zurück zu bringen. Nachdem die Hunde in den Hof freigelassen wurden, kehren sie alle zurück. 95 von ihnen bringen einen Knochen; fünf jedoch kommen mit nichts. Die Hundehalter reagieren darauf mit einer härteren Ausbildung ihrer Hunde. Doch welche Methoden sie dabei auch immer anwenden, und egal wie oft sie ihre Tiere belohnen oder bestrafen: Jedes Mal bleiben fünf Hunde übrig, welche keinen Knochen gefunden haben. Wie lässt sich dieses Problem lösen?...

Unter Uns Hunden

SUPPENTEILET

Die Idee hat ihre Roots: 1795 - harte Zeiten. Europaweite Missernten führen zu nicht verkraftbarer Teuerung und in der Folge zu Hungersnot. Dem Berner Armenvogt geht zum Glück ein Licht auf. Er lässt die Regierung ein Flugblatt drucken mit dem Rezept der Berner Armensuppe:

2 Pfund Reis, 7 Pfund Erdäpfel, 1 Pfund Kürbis, 1 Pfund gelbe Rüben, 1 Pfund weisse Rüben, 200 g Butter, 200 g Salz, 2 Pfund Brot, 28 Pfund Wasser. Am Abend vorher den Reis vorkochen; am nächsten Morgen die Kartoffeln kochen, zerstampfen, die Rüben und andere Zutaten hinzufügen. Ergibt eine Tagesration für 20 Personen.

Was lehrt uns die Geschichte? Schon damals vor über 200 Jahren „half“ die Obrigkeit lieber mit Worten und Rezepten als durch Taten. Zum Glück: Suppe schmeckt seit jeher gut, speziell in grösseren Mengen zubereitet.

Man koche deshalb verbindender weise am besten gleich für ein paar Altstadt-Nachbarn mit. Doch weil die Familien heutzutage kleiner geworden sind, genügt eventuell bereits die halbe Menge. Zwiebeln, Bouillon, frische Kräuter können ein Zugeständnis an die Neuzeit sein. Und Vorsicht bei der Menge Salz!

PS. Dass das Rezept der Berner Regierung ursprünglich aus dem Fundus der Zürcher Armenküche stammte, tut dem Geschmack der Suppe keinen Abbruch. Wir sind so freizügig...

Hansruedi Schuler

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN.

BINSENWAHRHEIT:

„Borders? I have never seen one. But I have heard they exist in the minds of some people.“

Thor Heyerdahl (1914 - 2002)

ALTSTADTMENSCHEN:

ÄNNI UND

DER VULKAN IM KOPF

Nein, Konformismus war niemals ihr Rechaud. Um Etikette hat sie sich zeitlebens nicht gekümmert. Die Welt der Fantasie ist ihr Parkett, Spontaneität und die pure Lust, just das zu tun was gerade Spass macht, ihre Lebensphilosophie, Kreativität in jeder Ausdrucksform ihr Medium. Änni von Mühlönen (83), Lehrerstochter aus dem Simmental, die als Kind nach Bern zog, um die Welt zu erobern.

Sie war, als sie noch brav bei ihren Eltern wohnte, einen Monat lang die heimliche Geliebte des jungen Jazzgiganten Miles Davis, der zu jener Zeit im „Chikito“ gastierte. Kind of Blue. In der Folge liebäugelte sie mit dem Berner Jazzpianisten und späteren Präsidenten der Swiss Jazz School Franz Biffiger, sang Standards im Duo, studierte Innenarchitektur und flirtete mit der Pariser Existentialisten-Bewegung. Danach zog sie nach Berlin, mischte dort die Kulturszene mit auf. Nach dem Mauerfall kehrte Änni schliesslich als *Enfant terrible* in ihre Berner Altstadt zurück.

Sie gründete „Open Art“, ein Studio für angewandte Kunst und Innenarchitektur, eröffnete Ateliers und Showräume am Nydeggestalden und in der Postgasse. Mit ihrem breitesten Amischiff aller Zeiten, Tomatenrot gespritzt, blockierte sie die Altstadtgassen. Nimmer müde kreierte sie Gebrauchsgegenstände jeglicher Art, funktionierte Objekte in andere um und versuchte, den Stadtbernern die Ästhetik des Mailänder Designs samt einer Prise Lust an Schrägheit beizubringen...

Änni von Mühlönen: Eine turbulente Geschichte, wie sie nur das Leben schreiben kann - sowie Ihre Wandzeitung „Altstadtlüt“. Lesen Sie deshalb die Fortsetzung des Porträts. In der übernächsten Nummer...

HRM

ALTSTADTLÜT

DER FILM, DER EIN KULTURERBE
MENSCHLICH MACHT. SCHON GESEHEN?

Kellerkino

Altstadtlüt läuft und läuft immer noch im Kellerkino Bern. Auf Anfrage kann das Kino auch für private Vorführungen gemietet werden.

Ausführliche Informationen zum Film auf www.altstadtlüt.ch sowie an der Brunnengasse 26, Bern.